



Mäte

Newsletter

Über MATE

MATE
ist ein EU-Projekt
(Erasmus+, Key Action2), das von
MMC in Zypern koordiniert wird.
Dauer: 12/2018 – 12/2020

Das Projekt ist ein innovativer, studentenzentrierter
Ansatz zum Erwerb interkultureller Kompetenzen für in-
und ausländische Studierende.

Wir wollen Instrumente entwickeln, die es den Studierenden
ermöglichen, Hassreden zu bekämpfen und gegen Rassismus
vorzugehen.

In diesem Zusammenhang wird das Projekt einen europäischen
Bericht über Hassreden herausgeben, der die Situation in allen
Partnerländern analysiert. Mit dem Interkulturellen Skills-Assess-
ment-Online Tool können die Studierenden ihr Level an interkul-
tureller Kompetenz bewerten. Zudem werden die Studierenden
in Strategien zur Meldung von Rassismus an Universitäten, in
der Organisation von MATEvents, auf denen sich in- und
ausländische Studierende treffen können, und in der
Durchführung von Online-Aufklärungskampagnen
gegen diskriminierendes Verhalten geschult.

Alle unsere Dokumente und Tools sind auf
der Projektwebsite verfügbar!

Zielgruppen

Die
Hauptzielgruppen
sind Hochschulstudieren-
de in den Partnerländern und in
Europa im Allgemeinen. Wir richt-
en uns an in- und ausländische Stud-
ierende, da die Projektaktivitäten
darauf abzielen, den Austausch zwis-
chen diesen beiden StudentInnengrup-
pen zu fördern, um Vorurteile abzubauen.
Alle während des Projekts
entwickelten Methoden und Materi-
alien werden auf der Projek-
twebsite für alle Studieren-
den zugänglich sein.

Ziele des Projektes

Entwickle interkul-
turelle Kompetenzen und
soziale Netzwerke mit in- und
ausländischen Studierenden!
Bekämpfe Diskriminierung, Hassre-
den und unterstütze Respekt und
Vielfalt!
Schaffe neue Methoden und Mögli-
chkeiten für Studierende, sich zu
treffen und die Universität zu
einem diskriminierungs-
freien Raum zu
machen!!

Gegenwärtiger Projektstand

Europäischer Bericht über Hassreden: in einem ersten Schritt ist eine Analyse und ein Bericht in allen Partnerländern über gemeinsame Formen von Anti-Migranten-Diskursen und online & offline Hassreden im studentischen Kontext durchgeführt worden.

Das Instrument zur Bewertung interkultureller Kompetenzen wurde entwickelt und wird in Kürze online verfügbar sein.

Wichtigste Ergebnisse

Die erste Phase des Projekts ist abgeschlossen! Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass der Europäische Report über Hassreden auf unserer Projektwebsite fertig und zugänglich ist!

Dazu wurde in jedem Partnerland in drei Schritten eine Analyse der gängigen Formen der Hassrede durchgeführt: zu Beginn wurde ein Desk-Research über Hassreden auf studentischen Social Media Seiten (online) und in Präsenzsituationen (offline) an den Partneruniversitäten vorgenommen. Fokusgruppen mit insgesamt 100 Studierenden halfen uns in der Folge, aus erster Hand Erfahrungsberichte über Hassreden zu erhalten, die von Studierenden beobachtet oder miterlebt wurden. Schließlich wurde ein Online-Fragebogen zu diesem Thema von über 1000 Studierenden ausgefüllt, der uns ein größeres Bild von der Situation lieferte.

Bevorstehende Aktivitäten

In den kommenden Monaten wird das Online-Tool zur Bewertung interkultureller Kompetenzen in allen fünf Partnersprachen fertiggestellt. In einem Pilotversuch werden Studierende, die bereits am Projekt beteiligt sind, dieses Tool testen. Danach wird das Tool für alle zugänglich sein und automatisch Feedback über Ihr Level an interkultureller Kompetenz geben.

Koordinator:

MMC Mediterranean Management Centre

Partner:

FH JOANNEUM
University of Applied Sciences

 **Folkuniversitetet**

 **ARISTOTLE UNIVERSITY OF THESSALONIKI**

 **Cyprus University of Technology**

 **euro direct**
Provence

 **Universitat d'Alacant**
Universidad de Alicante

 **Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union**

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.